

Unser Eröffnungsfilm

LITTLE STONES



Foto: Jean-Marc Turmes (2015)

Sophia Kruz
*Senegal, Kenia, Indien, Brasilien,
USA, D 2017, 87 Min.*

Der sechsfach preisgekrönte Film «Little Stones» beginnt mit einem Zitat der Frauenrechtlerin Alice Paul: «I always feel the movement is some kind of mosaic. Each one of us puts in one little stone». Vier Frauen, die Kunst und Aktivismus verbinden, werden von der Emmy-Preisträgerin Sophia Kruz begleitet. Von der Tanztherapeutin in Indien, die mit Überlebenden von Sex Trafficking arbeitet, zur brasilianischen Graffiti-Künstlerin bis hin zur senegalesische Rapperin Sister Fa – mit Kreativität setzen sich die Frauen für positive Veränderungen ein.

Selbst betroffen von der Genitalverstümmelung, kämpft Sister Fa an vielen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Fronten und ist auch für IAMANEH Schweiz als Botschafterin und Projektleiterin im Senegal unterwegs.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Diskussion mit der Rapperin und Protagonistin im Film, Fatou Diatta aka Sister Fa, statt.

Programm

Sonntag, 24.11.2019	
18:00 – 20:30	Little Stones Anschließend Gespräch mit Rapperin und Aktivistin Sister Fa (Protagonistin im Film) Moderation: Melanie Winiger
Donnerstag, 28.11.2019	
18:30 – 21:00	Baghdad in my Shadow Premiere Anschließend Gespräch mit Regisseur Samir Präsentiert in Kooperation mit kult.kino
Freitag, 29.11.2019	
18:30 – 20:15	Carmen y Lola
Samstag, 30.11.2019	
18:30 – 19:45	Supa Modo
Sonntag, 01.12.2019	
18:30 – 20:15	Corpo Manifesto Anschließend Podium mit Gästen über transnationale Dimensionen der weltweiten Frauen*bewegung Präsentiert von terre des hommes schweiz und BastAI!
Montag, 02.12.2019	
18:30 – 20:15	The Perfect Candidate Vorpremiere Präsentiert in Kooperation mit kult.kino
Dienstag, 03.12.2019	
18:30 – 20:15	God Exists, Her Name Is Petrunya
Mittwoch, 04.12.2019	
18:30 – 20:15	Çohu – «steh auf» Anschließend Gespräch mit den Regisseurinnen Arziye Asani und Céline Stettler
Donnerstag, 05.12.2019	
18:00 – 20:20	The invisible life of Eurídice Gusmão Vorpremiere Präsentiert in Kooperation mit kult.kino

Schulvorstellungen

Montag, 25.11.2019 / Dienstag, 26.11.2019	
09:30 – 11:45	Little Stones
14:00 – 16:15	Anschließend Gespräch mit Rapperin Sister Fa und KimBo

Workshop

Mittwoch, 27.11.2019	
19:00 – 21:45	Vulven gestalten und Filmvorführung «Viva la Vulva» Ort: neues kino Basel, Informationen: www.imaginebasel.ch

Ein Einzelticket kostet CHF 14.–, für StudentInnen und SchülerInnen CHF 10.–.
Tickets sind im kult.kino atelier, Theaterstrasse 7, in Basel erhältlich und online über www.kultkino.ch. Informationen unter www.filmfestival-frauenstark.ch.

Gestaltung KOKONEO



IAMANEH Schweiz | Suisse
Gesundheit für Frauen und Kinder
Santé pour femmes et enfants
PRÄSENTIERT

FRAUENSTARK

24.11. – 05.12.2019 | KULT.KINO ATELIER

FILMFESTIVAL



Starke Filme zum 4. Mal

Das Filmfestival «frauenstark!» findet jährlich im Rahmen der internationalen Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» im kult.kino atelier in Basel statt.

Vielfältige und inspirierende Frauenbilder bekommen im Kino oftmals nicht den Raum, den sie verdienen. Dies, obwohl jedes Jahr innovative Werke über mutige Journalistinnen, verträumte Superheldinnen oder kunststiftige Aktivistinnen veröffentlicht werden. IAMANEH Schweiz hat diese Lücke bemerkt und deshalb 2016 das Filmfestival «frauenstark!» ins Leben gerufen. Im Fokus stehen bereichernde Perspektiven und Lebensrealitäten von Frauen aus aller Welt.

Das Filmfestival «frauenstark!» bietet zu einigen Filmproduktionen Rahmenveranstaltungen an. Moderatorin Melanie Winiger, Regisseur Samir, Rapperin Sister Fa und weitere spannende Gäste werden an unterschiedlichen Abenden einen vertieften Einblick in die Themen der jeweiligen Filmproduktionen geben.

«Als Musikerin sehe ich mich als Botschafterin. In erster Linie ist der Rap da, um Ungerechtigkeiten zu enthüllen. Dabei geht es mir immer darum, auf Missstände aufmerksam zu machen.»

Sister Fa

IAMANEH Schweiz

IAMANEH Schweiz ist eine Basler Entwicklungsorganisation, die mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit leistet. Wir richten unsere Projekte in Westafrika und im Westbalkan gezielt an Frauen, Kinder und Jugendliche und bestärken sie darin, ein selbstverantwortliches Leben zu führen. Unsere Kernaktivität bezieht sich auf die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte sowie auf die Verminderung von genderbasierter Gewalt. Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit bildet das Empowerment von Frauen und das Engagement von Männern für Geschlechtergerechtigkeit in den jeweiligen Projekten. www.iamaneh.ch

Unsere Filme im Programm



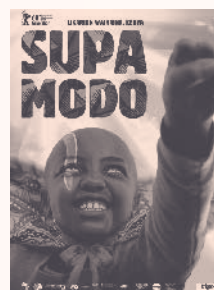
Baghdad in my Shadow
Samir
CH, D, UK 2019,
104 Min.

Die willensstarke Architektin Amal, vor ihrem Ex-Mann auf der Flucht, arbeitet in einem Café in London, das ein beliebter Treffpunkt für Ex-Irakis ist. Ihre Freunde, ein gescheiterter Schriftsteller und ein heimlich schwuler IT-Spezialist, sind dort Stammgäste. Vordergründig herrscht Frieden, aber die Gemeinschaft gerät bald in Gefahr, und das nicht nur weil Amals Ex-Mann auftaucht. Ein mutiger Film, der die facettenreiche Schnittstelle zwischen Ost und West thematisiert und auch vor Tabus der arabischen Welt, wie Gottlosigkeit und selbstbestimmter Sexualität, keinen Halt macht.



Carmen y Lola
Arantxa Echevarria
Spanien 2018,
103 Min.

Die 17-jährige Carmen ist dazu bestimmt ein Leben zu führen, das sich in ihrer traditionell geprägten Roma-Community von Generation zu Generation wiederholt. Die Hochzeitsplanung ist schon im Gange als sie Lola trifft, die lieber Graffiti sprayt und studieren möchte, statt sich den Konventionen anzupassen. Carmen ist fasziniert von Lola und Lola verliebt sich in Carmen. Die beiden Hauptdarstellerinnen überzeugen mit ihren einfühlsamen Performances. Der Film war in Spanien für acht Goyas nominiert und gewann zwei davon.



Supa Modo
Likarion Wainaina
Kenia 2018,
74 Min.

Die 9-jährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr grösster Wunsch wäre es, einen Film zu drehen, in dem sie die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst sie völlig, dass sie unheilbar krank ist. Da entscheiden sich die Menschen in ihrer Umgebung, ihren Lebens Traum zu erfüllen. Von der Kraft der Fantasie erzählt dieser kenianische Film, welcher auf globaler Ebene lobende Kritiken, zwölf Awards sowie mehrere Nominierungen berechtigtweise einheimen konnte. Wer sich gerne von Träumen bezaubern lässt, ist hier richtig.



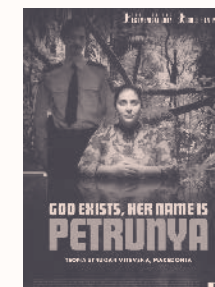
Corpo Manifesto
Carol Araujo
Brasilien 2019,
28 Min.

Das Jahr 2015 ist bahnbrechend für den Feminismus in Brasilien. Gestärkt durch eine wachsende Frauenbewegung brechen immer mehr Brasilianer*innen kollektiv ihr Schweigen über tägliche Diskriminierungen. Der Dokumentarfilm «Corpo Manifesto» zeigt die Energie, die Wut, die Poesie und den Humor der Frauen, die für eine gerechtere Welt kämpfen. Mit poetischer Bildsprache, historischen Filmausschnitten und Interviews mit Aktivist*innen bietet er ein Panorama des brasilianischen Feminismus. Die Forderung ist klar: Autonomie über den eigenen Körper!



The Perfect Candidate
Haifaa Al Mansour
Saudi-Arabien, D
2019, 101 Min.

Maryam hat es als Frau in ihrem Beruf nicht leicht. Als Ärztin in einer kleinen Klinik in Saudi-Arabien wird sie weder von ihren Mitarbeitenden noch ihren Patienten so richtig akzeptiert. Hinzu kommt der miserable Zustand der Notfallstation, zu welcher nicht einmal eine geteerte Strasse hinführt. Wenn niemand für eine Veränderung sorgt, dann muss sie es eben selbst in die Hand nehmen. Empört und entschlossen zugleich, lässt sich Maryam als erste weibliche Kandidatin für den Stadtrat aufstellen und kämpft entschlossen gegen die Ungerechtigkeiten an.



God Exists, Her Name is Petrunya
Teona Strugar Mitevska
Nordmazedonien
2019, 100 Min.

Im Film der Nordmazedonierin Teona Strugar Mitevska steht eine entschlossene Frau plötzlich einem schreienden, halb nackten Männermob gegenüber – und bleibt ungerührt. Nach einer wahren Begebenheit inszeniert, holt sich die Hauptfigur Petrunya eher zufällig ein orthodoxes Hohlkreuz aus einem eiskalten Fluss. Damit bringt sie die Herren in Rage, denn sie stört ein Ritual, das nur für Männer vorgesehen ist. Der viermal prämierte Spielfilm ist witzig, berührend und kraftvoll und hält einer selbstgerechten Männerwelt den Spiegel vor.



Çohu
Arzije Asani, Céline Stettler
CH, Kosovo 2019,
48 Min.

Die feministische Adelina führt mit Megfon ausgerüstet an Demonstrationen Menschenmassen an. Der Transgender-Mann Lendi ist der erste im Kosovo, der sich offiziell als Transgender geoutet hat. «Çohu», albanisch für «steh auf», ist eine dokumentarische Serie, die Adelina und Lendi in ihrem Alltag in Pristina begleitet. Die beiden stehen beispielhaft für eine avantgardistische Generation, die sich lautstark für Gerechtigkeit und gegen das Patriarchat einsetzt. Beide lieben ihr Land und wollen dazu beitragen, das dortige Geschlechterbild zu modernisieren.



The Invisible Life of Eurídice Gusmão
Karim Aïnouz
Brasilien 2019,
139 Min.

Die unzertrennlichen Schwestern Eurydike, 18, und Guida, 20, leben im Rio de Janeiro der 1940er-Jahre. Sie sind talentiert, mutig und eigensinnig. Doch auch wenn in der Stadt kosmopolitisches Flair herrscht, sollen Frauen vor allem liebende Gattinnen und Mütter sein. Getrennt durch den Vater verlieren sich die beiden Schwestern aus den Augen. Die Hoffnung einander wiederzufinden geben sie aber nicht auf. Der in Cannes preisgekrönte Film erzählt von zwei starken Frauen, ist stilsicher gestaltet und zutiefst berührend.